

Über den Wolken . . .

■ ESSLINGEN: Aero-Club feiert nicht nur bodenständig

Einmal Esslingen aus der Vogelperspektive erleben. Beim traditionsreichen Segelfliegerfest des Aero-Clubs wurde es möglich. Die Seilwinde katapultierte abwechselnd die beiden Segelflugzeuge in die Höhe, und Jung und Alt genossen bei den Rundflügen das schwe-relose Gleiten in den Lüften.

VON SABINE FÖRSTERLING

Sebastian war aufgeregt. Immerhin bestieg der Siebenjährige am Samstag zum ersten Mal ein Segelflugzeug. „Die Thermik ist optimal“, freute sich Pilot Michel Wechsler. Am liebsten würde der Leistungssegelflieger statt zu dem zehnminütigen Rundflug über das Gelände auf dem Jägerhaus zu einem Langstreckenflug starten. Bei diesen Wetterbedingungen würde es jeden Segelflieger in den Fingern jucken, weiß Fluglehrer Thomas Ocker.

Der Papa bleibt unten

Inzwischen machte Siegbert Zeh ein Erinnerungsfoto von seinem Sprössling. Er selbst leide unter Höhenangst und könne daher nicht in die Kanzel klettern. Die Seilwinde katapultierte die „Duo Discus“ mit einer Spannweite von 20 Metern wie

ein rasanter Aufzug in den Himmel. Während Sebastian nebst Pilot seine Kreise über dem Neckartal zog, war seine Schwester Jasmin schon wieder gelandet. Das habe ganz schön im Bauch gekribbelt, erzählte die Zwölfjährige begeistert.

Die Naturgewalten haben es Peter Manger angetan, der nun auf seinen Start wartete. Der 49-Jährige baut Modellflugzeuge und saß schon zwei Mal in einem Segelflugzeug. „Was die anderen machen, kann ich auch“, blies seine Lebensgefährtin mögliche Bedenken in den Wind. Die Spucktüte kommt laut Ocker selten zum Einsatz.

Manch einer erliegt dem Fliegen

Immerhin lädt der Aero-Club seit über 40 Jahren zu einem Fest mit Rundflügen ein. Ein bis zwei Neulinge erliegen laut Michael Ultsch nach so einem Schnupperflug der Faszination und bleiben dabei. Der Vorsitzende ist besonders stolz auf den 100 000 Euro teuren neuen Motorsegler. Seit Freitag ist er im Besitz des Clubs und konnte bestaunt werden. Doch auch am Boden ging die Post ab. Rund 500 Besucher feierten eine heiße Hangar-Party und am Samstag wies die Tanzschule „Schicki“ in die richtige Schrittfolge ein.



Wer wird denn gleich in die Luft gehen?

Foto: Bulgrin